IV Betriebswirtschaftliche Produktionsfaktoren

Produktionsfaktoren im Überblick (Gutenberg)

Dispositiver Faktor	Elementarfaktoren		
Betriebs-/Unternehmensführung (Leitung, Planung, Organisation und Kontrolle)	**Ausführende** (objektbezogene) **Arbeit**	Betriebsmittel (Maschinen, Anlagen, Computer, Gebäude)	Werkstoffe (Rohstoffe, Bauteile, Baugruppen)

Leistungsfähigkeit (Potenzial)
Begabung, Ausbildung, Erfahrung, körperliche Konstitution, Lebensalter

Leistungswilligkeit (Einsatz)
Beeinfluss[illegible]ntgelt, Arbeits-zeit, Arbeit[illegible]/Karriereanreize

Entgelt

Lohngerechtigkeit

Prof. Dr. Schneider
www.schneider-dietram.de

Lohngerechtigkeit

Ersatzgerechtigkeiten	Anforderungsgerechtigkeit	Leistungsgerechtigkeit	Verhaltensgerechtigkeit	Sozialgerechtigkeit
Alternativen	Lohnsatzdifferenzierung (Lohn-/Gehaltsgruppen)	Lohnformdifferenzierung (z. B. Zeit-/ Akkord/Prämien-Lohn)	Lohnsatz-/ Lohnformdifferenzierung	Beteiligungs-Systeme und betriebliche Sozialleistungen
Instrument	Arbeitsbewertung (analaytisch/ summarisch)	Leistungsbewertung	Verhaltensbewertung	„Kennzahlen“ Und Bewertungsmaßstäbe

Einflussgrößen/ Nebenbedingungen: Verteilungsmasse, Tarifpolitik, Technologie, Wirtschaftslage usw.

Prof. Dr. Schneider
www.schneider-dietram.de

Anforderungsgerechtigkeit

Arbeitsbewertung

Analytik → Summarik

1. Können
- Vorwiegend körperlich (Geschicklichkeit, Handfertigkeit)
- Vorwiegend geistig (Fachkenntnisse, Berufserfahrung)

2. Belastung
- Vorwiegend körperlich (dynamische/statistische Belastung)
- Vorwiegend geistig (Nachdenken, Aufmerksamkeit)

3. Verantwortung

4. Arbeitsbedingungen

100 % = 365 Tage = 8.760 Stunden

3 Schichten (Kontischichtbetrieb)
mit Samstag, Sonntag
und Feiertag
ca. 89 %

3 Schichten
(z. B. Früh-, Spät-, Nachtschicht)
ca. 58,5 %

Ausfall ca. 30,5 %
Durch Samstag,
Sonntag und Feiertag

2 Schichten
(z. B. Früh- und Spätschicht)
ca. 39 %

Ausfall ca. 19,5 %
o. 3. Schicht

Ausfall ca. 30,5 %

1 Schicht
(Normalarbeitstag)
Ca. 19,5 %

Ausfall ca. 19,5 %
o. 2. Schicht

Ausfall ca. 19,5 %

Ausfall ca. 30,5 %

11 % für betriebsbedingte Ausfallzeiten
(Reperaturen, Instandhaltung, Umrüstung, uws.)

Prof. Dr. Schneider
www.schneider-dietram.de

Organisationstyp	Werkstattfertigung	Gruppen-Fertigung	Fließ-Fertigung	Baustellenfertigung
Anordnungsprinzip der Betriebsmittel	Verrichtungsorientierung	Objekt-/Produktorientierung (auch in Teilabschnitten)		Sonderform für unbewegliche Erzeugnisse
Charakterisierung	Räumliche Zusammenfassung gleichartiger Arbeitsfunktionen und –verrichtungen (Dreherei, Schreinerei usw.)	Räumliche Zusammenfassung verschiedener Betriebsmittel zu Funktionsgruppen mit der Möglichkeit des Einsatzes neuer Arbeitsstrukturierung (z.B. teilautonome Gruppen)	Anordnung der Betriebsmittel nach der Arbeitsgangfolge, kontinuierlicher Fertigungsfluss durch zeitliche Abstimmung der Arbeitstakte	Betriebsmittel und Arbeitskräfte werden zum Objekt transportiert (ortsfestes Arbeitsobjekt)
Einsatzbereiche	Werkzeug-Maschinenbau	Vgl. Werkstatt-/Fließfertigung	Konsumgüter-/Autoindustrie	Bauwirtschaft Großanlagenbau

Prozesstypen der Fertigung

→ Bildung der Prozesstypen an der Anzahl der gleichartigen Outputprodukte
→ Häufigkeit der Wiederholung bestimmter Fertigungsvorgänge wird bestimmt

3 Grundtypen:

(1) Einzelfertigung

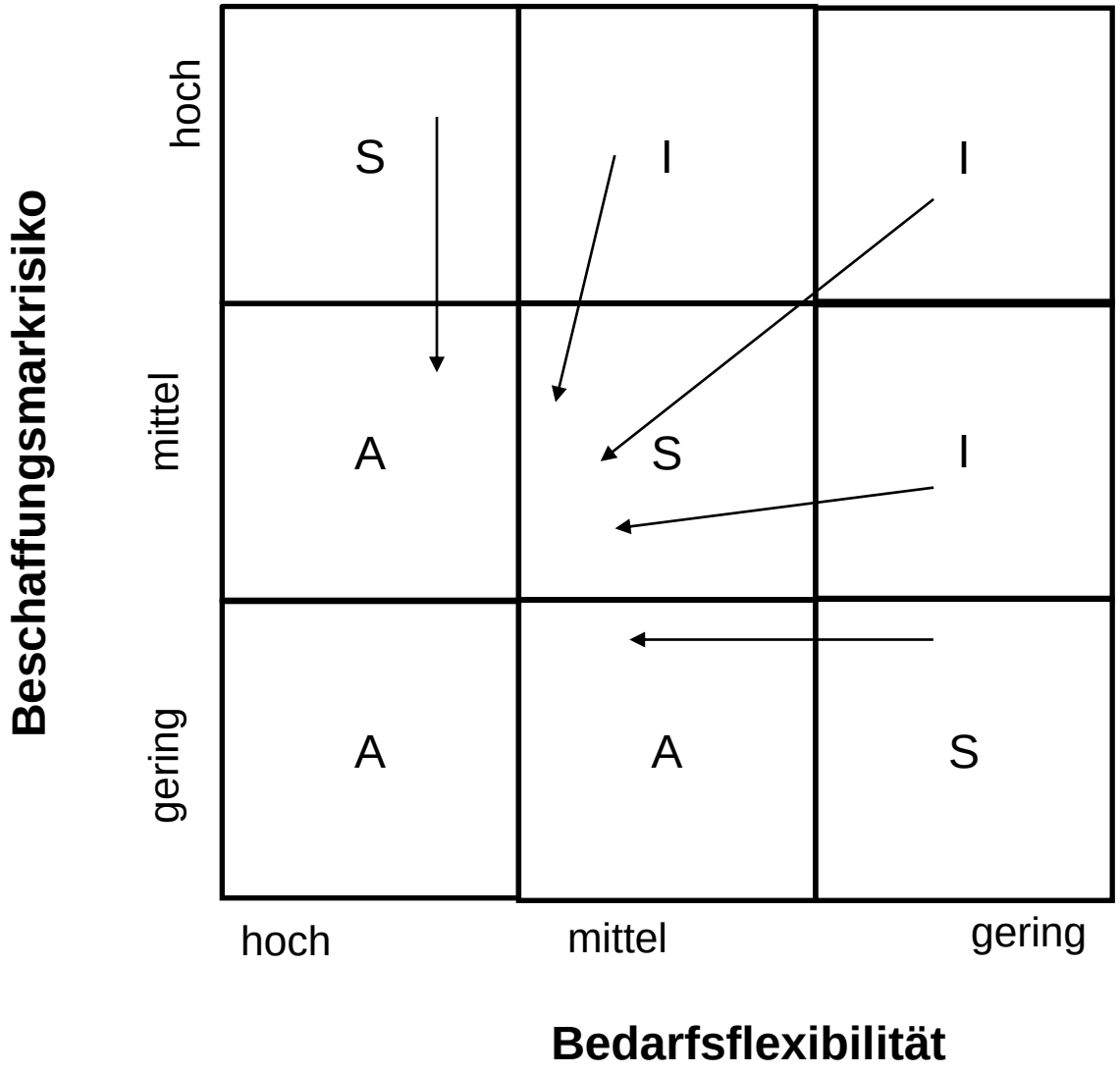
- Erstellung eines einzelnen Produkts bzw. sehr wenige Produkte einer Art
- Kundenorientierte Auftragsfertigung
- Transaktionstheoretisch hohe Spezifität und starke small-numbers-problem; hoher (vertikaler) Integrationsgrad; hohe Quasi-Renten)
- Werkstattfertigung, Baustellenfertigung, Gruppenfertigung

(2) Serienfertigung

- Mehrfachfertigung bei der die Anzahl der produzierten Produkte begrenzt ist
- Sortenfertigung (Ausgangsmaterial ist nur begrenzt vorhanden)
- Chargenfertigung (größere Produktionsmenge wird erstellt – Charge)
- Fließ- oder Gruppenarbeitsprinzip

(3) Massenfertigung

- anonymisierter Massenmarkt
- Fließfertigung



A: Abschöpfungsstrategien

I: Investitionsstrategien

S: Selektive Strategien

→ Gibt Hinweise auf die beschaffungsstrategische Gesamtposition des Unternehmens → Angriffsstrategien gegenüber Konkurrenten

Kombinierte ABC-XYZ-Analyse

XYZ-Analyse Bezugsgröße: Verbrauchsverläufe von Werkstoffen

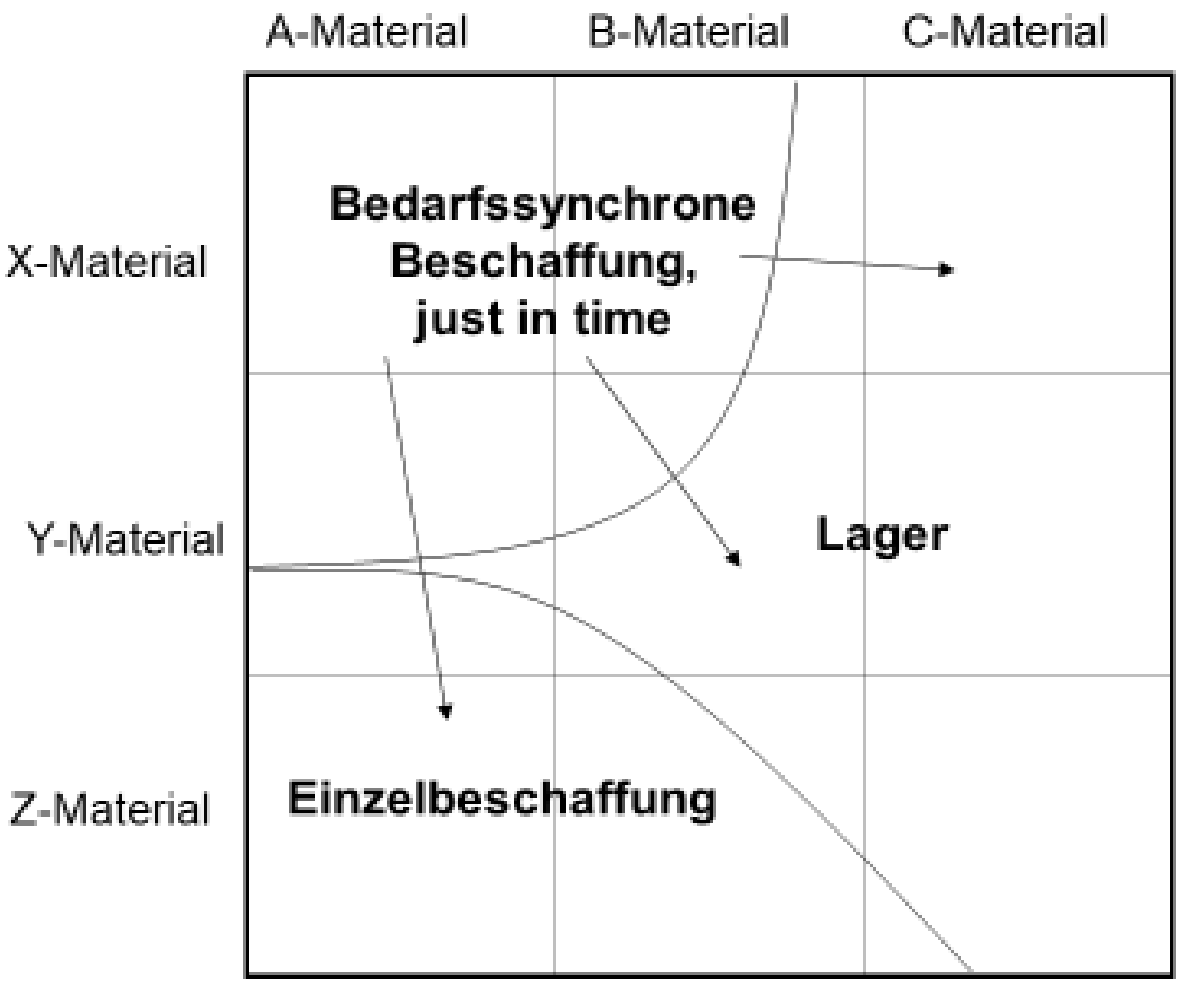
XYZ-Charakterisierung

X-Werkstoffe
Gleichförmiger und schwankungsfreier Bedarfsverlauf
→ Genaue Bedarfsvorhersagen

Y-Werkstoffe
Saisonal schwankender und/oder trendförmiger Bedarfsverlauf
→ Mittelmäßige Vorsagegenauigkeit

Z-Werkstoffe
Zufällig und plötzliche Schwankungen
→ Ungenaue Bedarfsvorhersage

Unterstützungsinstrument für die Entscheidung über Bereitstellungsformen


A-Material
B-Material
C-Material
X-Material
Y-Material
Z-Material
Bedarfssynchrone Beschaffung, just in time
Lager
Einzelbeschaffung